

Vorwort

Effectuation und Causation repräsentieren zwei Ansätze aus der Entrepreneurship-Forschung, die die Entstehung von Unternehmen zu erklären versuchen. Während der Causation-Ansatz ein zielorientiertes, analytisches und planerisches Vorgehen von Gründern (*Entrepreneuren*) in einer stabilen und beständigen Umgebung beschreibt, betrachtet der Effectuation-Ansatz die Gründungsumgebung als eher unsicher und dynamisch. Nach diesem Ansatz stellt eine experimentelle, flexible, Verlust-fokussierende und kooperative Vorgehensweise in einer solchen Umgebung eine adäquate Möglichkeit des Umgangs mit genannter Unsicherheit dar.

Nach der Effectuation-Theorie folgen insbesondere erfahrene Entrepreneurre einer effektuativen Vorgehensweise. Eine (unbewusste) Anwendung von Effectuation durch weitere Personen-gruppen, so auch unerfahrene Entrepreneurre im Sinne von potentiellen Gründern ohne Gründungsexpertise, wird jedoch nicht ausgeschlossen. Da die Unsicherheit der Umgebung für ein effektuatives und kausales Verhalten relevant ist und auch Persönlichkeitseigenschaften als Verhaltenstreiber fungieren können, stellt sich die Frage, in wie weit unerfahrene Entrepreneurre ein unterschiedlich effektuatives und kausales Verhalten in Abhängigkeit von der Umgebungsunsicherheit zeigen und dabei von ihrer Persönlichkeit beeinflusst werden.

Bislang sind keine Studien bekannt, die sich dieser Frage annahmen. Die vorliegende Arbeit leistet hier einen methodischen Beitrag, indem sie mit der Entwicklung von *FSim* als interaktiven Simulationsansatz ein Vehikel bereitstellt, das effektuatives und kausales Verhalten zulässt und durch aufgezeichnete Daten aus der Simulation und einer anschließenden Befragung erfassbar macht. Unter Verwendung dieses Vehikels wurde ein Laborexperiment mit unerfahrenen Entrepreneurren durchgeführt. Dabei wurde die Umgebungsunsicherheit dichotom manipuliert, indem jede Instanz von *FSim* zufällig auf eine starke oder schwache Umgebungsunsicherheit hin parametrisiert wurde. Auf Basis der aus diesem Experiment gewonnenen Befragungs- und Simulationsdaten wurden Verhaltensunterschiede und umgebungsabhängige Einflüsse insbesondere der *Big Five* Persönlichkeitseigenschaften ermittelt.

Im Ergebnis wurde festgestellt, dass unerfahrene Entrepreneurre die Adäquanz einer kausalen Vorgehensweise in einer schwach unsicheren Umgebung erkennen und dort in einem vermehrt kausalen Verhalten zeigen. Das in einer stark unsicheren Umgebung hingegen vermindert gezeigte, kausale Verhalten wird, entsprechend dem Ansatz der Situationsstärke, von der Persönlichkeit getrieben. Aufgrund des in einer stark unsicheren Umgebung jedoch nicht vermehrt

gezeigten, effektuativen Verhaltens sehen unerfahrene Entrepreneur*innen eine effektuate Vorgehensweise, konform zur Theorie, nicht als bewusste Möglichkeit des Umgangs mit starker Unsicherheit, sondern in Teilen eher als Ergänzung zu einem kausalen Vorgehen in einer schwach unsicheren Umgebung. Hierauf deutet das in einer schwach unsicheren Umgebung vermehrt gezeigte, Verlust-fokussierende und flexible Verhalten hin, das in einer stark unsicheren Umgebung von der Persönlichkeit getrieben wird.

Bei diesem Forschungsvorhaben haben mich viele Menschen unterstützt, bei denen ich mich an dieser Stelle bedanken möchte. Mein besonderer Dank gilt dabei Prof. Dr. Harald von Korflesch, der mein Promotionsvorhaben während meiner Anstellung an der Universität Koblenz-Landau unterstützt und begleitet hat. Mit seiner Erfahrung, seinen Ideen und Ratschlägen stand er mir stets beratend zur Seite. Lieber Harald, vielen Dank für deinen verständnisvollen Umgang und die Jahre unserer respektvollen und konstruktiven Zusammenarbeit.

Darüber hinaus gilt mein Dank JProf. Dr. Mario Schaarschmidt für seine Einführung in das wissenschaftliche Handwerk, unsere wissenschaftlichen Diskussionen und sein Geleit auf den verschiedenen Pfaden der Forschung. Lieber Mario, ich danke dir, dass ich mich stets auf dich als Ansprechpartner, im beruflichen wie privaten Sinne, verlassen konnte.

Ein Promotionsvorhaben zu einem erfolgreichen Ende zu bringen erfordert einen über Jahre hinweg andauernden Ressourceneinsatz. Die benötigten Ressourcen sind nicht nur von zeitlicher Natur oder als eigener Arbeitseinsatz zu verstehen, sondern stellen insbesondere auch die Menschen im täglichen, unmittelbaren Umfeld eines Promovenden dar. In diesem Sinne danke ich meinen Kollegen für ihre konstruktiven Beiträge, insbesondere im Rahmen des mittäglichen Austauschs. Ein besonderer Dank geht dabei an Dr. Mahdi Derakhshanmanesh, der zur damaligen Zeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Softwaretechnik an der Universität Koblenz-Landau tätig war. Aus der anfänglich kollegialen Beziehung entwickelte sich eine langjährige Freundschaft, die mir während der Promotion und darüber hinaus ein wichtiger Halt war. Lieber Mahdi, vielen Dank für deine Unterstützung in dieser Zeit.

Darüber hinaus haben mich viele weitere Menschen unterstützt, die ich an dieser Stelle namentlich leider nicht allumfassend aufzählen kann. Mein besonderer Dank gilt jedoch Melanie Christ, Melissa Quantz, Marc Widiger und Frédéric Mayé.

Nicht zuletzt danke ich meiner Familie, die mich stets in allen Bereichen des Lebens unterstützt und gefördert hat.

Sebastian Eberz

Effectuation oder Causation?

Der Einfluss der Persönlichkeit unerfahrener
Entrepreneure

Eberz, S.

2018, XVI, 289 S. 24 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-20248-4